

Enzinger-Union-Werke A.-G.

Sitz in Pfeddersheim b. Worms.

Verwaltung:

Vorstand: Georg Alfons Flohr, Worms; Karl Enzinger, Heidelberg; Dr. Kurt Danzinger-Stockheim, Heidelberg.

Aufsichtsrat: Vors.: Anton Lindeck, Mannheim; Stellv.: Hans Arnold, Berlin; sonst. Mitgl.: Emil Ehrich, Worms; Dr. Karl Ritter von Halt, München; Ludwig Janda, Mannheim; G. A. Rienecker, Mannheim; Hans Weinschenk, Frankfurt a. M.

Entwicklung:

Die Enzinger-Union-Werke A.-G. ist durch Fusion der Enzinger-Werke A.-G., Worms, mit der Union-Werke A.-G. Maschinenfabriken, Mannheim-Berlin, entstanden.

Die Enzinger-Werke A.-G. ist aus der 1879 gegründeten Fa. L. A. Enzinger in Worms hervorgegangen. 1897 erfolgte die Umwandl. in die Aktiengesellschaft „Filter- u. Brautechnische Maschinenfabrik A.-G. vorm. L. A. Enzinger“, welche 1918 ihre Fa. in „Enzinger-Werke A.-G.“ änderte. Der Sitz der Ges. war Worms. Zweigniederlass. wurden in Berlin u. Breslau unterhalten.

Die Union-Werke A.-G., Mannheim-Berlin, ist 1904 hervorgegangen aus der Vereinig. der A.-G. vorm. Heinrich Gehrke & Comp. in Berlin, der Fabrik technischer Apparate Heinrich Stockheim in Mannheim u. der Fa. Otto Fromme in Frankf. a. M. Vom J. 1904 bis Dez. 1914 lautete die Firma: Union-Werke A.-G., Fabriken für Brauereierrichtungen Heinrich Stockheim vorm. Otto Fromme vorm. Heinrich Gehrke & Comp. Der Sitz der Ges. war Mannheim. Eine Zweigniederlass. wurde in Berlin unterhalten.

Die Fusion beider Ges. erfolgte durch Beschluß der beiderseitigen G.-V. v. 23./10. 1924, u. zwar in der Weise, daß das Vermögen der Union-Werke A.-G. von der Enzinger-Werke A.-G. als Ganzes unter Ausschluß der Liqu. erworben wurde. Gleichzeitig wurde die Fa. in Enzinger-Union-Werke A.-G. geändert u. der Sitz der Ges. nach Mannheim verlegt.

Im Jahre 1931 erfolgte die Schließung der Maschinenfabriken in Mannheim u. damit die Vereinigung der Fabrikation in dem Werk Pfeddersheim, woselbst sich seit dem 1./1. 1932 auch die Verwaltung befindet. Lt. G.-V. v. 2./6. 1932 wurde auch der Sitz der Ges. nach Pfeddersheim verlegt.

Zweck:

Betrieb von Maschinenfabriken jeder Art nebst allen damit in Verbindung stehenden Geschäftszweigen, insbes. die Fortführ. der früher unter der Fa. L. A. Enzinger in Worms u. unter der Fa. Unionwerke A.-G. Maschinenfabriken in Mannheim betriebenen Unternehmungen, welche hauptsächlich die Herst. von Masch. für die Getränke-Industrie betreiben. Die Ges. kann sich bei anderen Unternehmungen beteiligen, solche erwerben oder Interessengemeinschaften mit solchen eingehen. Die Ges. kann Zweigniederlass. im In- u. Auslande errichten.

Fabrikate: Faß- und Flaschenkellereimaschinen, Maschinen- und Einrichtungen für die gesamte Getränke-Industrie, Filtermasse und Filtrierpapier, Filter für Bier, Wein u. sonstige Flüssigkeiten, ferner Filtermassewaschmasch., Druckregler, Luftkompressoren, Flaschenabfüllapparate, Kork- u. Verschlußmasch., Ent- u. Bepichmasch., Eisenguß, Imprägnieranlagen, Getreide- Trocknungsanlagen, Gärungskohlensäure-Verwertungsanlagen.

Besitztum:

Die Ges. unterhält folgende Fabrikationsanlagen:

I. Die Maschinenfabrik u. Metallgießerei in Mannheim mit einer Grundfläche von 27 981 qm, wovon 13 500 qm bebaut sind,

Die Anlagen in Mannheim (1931 geschlossen) umfassen an Gebäuden: Kessel- und Maschinenhaus, Modellschreinerei, Metallgießerei, Eisen- u. Armaturendreherei, Schlosserwerkstätten, Montagehallen sowie umfangreiche Magazine für Rohmaterialien, Halb- u. Fertigfabrikate, Modelle u. Holzvorräte. Der urspr. Gebäudebestand wurde ergänzt durch verschiedene Neubauten, deren wesentlichste sind: 1 Montagehalle in massivem Backsteinbau mit Eisenkonstruktion u. Kranaufbahn von 12 m Spannweite, durchgehendem Oberlicht mit kittloser Verglas., Betonfußboden, 1560 qm überbaute Fläche (erbaut 1917); 1 Verwalt.-Gebäude, zweistöckig, 210 qm überbaute Fläche (erbaut 1922); 1 Magazinegebäude, vierstöckig in Eisenbeton, 250 qm überbaute Fläche (erbaut 1922); 1 zweistöckiger Holz-lagerschuppen, massive Holzkonstruktion, ca. 180 qm Fläche (erbaut 1922) u. 1 zweistöckiges Beamtenwohnhaus mit 2 Vierzimmerwohnungen, ca. 120 qm Fläche (erbaut 1922). An Kraftanlagen verfügt die Mannheimer Anlage über: 1 Sulzer-Einzylinder-Dampfmaschine von 125 PS, gekuppelt mit Dynamo 60 kW, 1 Dieselmotor 80 PS, gekuppelt mit Dynamo 40 kW, 1 Transformatorstation bzw. Anschlußzentrale des städt. Elektrizitätswerkes Mannheim für ca. 120 PS normal u. 42 Elektromotoren mit zus. 310 PS Nennleistung.

II. Die Filtermassefabrik in Wallau a. d. Lahn mit einer Grundfläche von 54 807 qm, wovon 3000 qm bebaut sind.

Die Filtermassefabrikation ist in der von der Fa. Otto Fromme eingebrachten Spezialfabrik in Wallau a. d. Lahn zusammengefaßt mit Rücksicht auf die dortigen vorzügl. Wasserverhältnisse u. eine zur Verfüg. stehende Wasserkraft, die eine Turbinenanlage als Kraftquelle speist. Die Fabrik Wallau wurde 1911/12 wesentlich erweitert u. durch neue Einricht. auf eine beträchtlich erhöhte Leistungsfähigkeit gebracht. Die Anlagen in Wallau bestehen insbes. aus folgenden Gebäuden: 1 dreistöckigen Verwalt.-Gebäude mit Wohnf. für den Betriebsleiter, 1 dreistöckiges Fabrikgebäude (erbaut 1912) mit den maschinellen Einricht. zum Sortieren, Vermahlen, Kochen, Bleichen u. Pressen der Filtermasse, 1 zweistöckigen Gebäude für Trockn. der fertigen Masse, 1 zweistöckigen Gebäude für Verpacken, 1 zweistöckigen Gebäude für Vorräte, Aufenthaltsräume der Arbeiter usw. u. einem Kessel- u. Turbinenhaus. In Wallau sind folgende Kraftanlagen vorhanden: 2 Zweiflammrohr-Dampfkessel, 70 qm, mit Zubehör für Trockenanlagen, 2 Francis-Turbinen von je 50 PS (bei voller Beaufschlagung) mit gekuppeltem Drehstromgenerator, Schaltanlage usw., 1 Transformatoranlage 120 kW, 22 000/220 Volt mit Zubehör für Anschluß an Ueberlandzentrale, 20 Elektromotoren mit 166 kW = 215 PS Nennleist., 6 Lastenaufzüge für 50 bis 200 kg Tragkraft, 1 Wasserversorg.-Anlage, bestehend aus drei gemauerten Brunnen, Pumpen, Rohrleit. usw., 2 Kugellocher 2500 \varnothing , 8 Mahlholländer, 5 Stoffwasch holländer, 3 Bleichholländer, 1 Chlorbereitungsanlage, 2 Heißlufttrockenanlagen, 2 automatische Pressen u. 1 halbautomatische Presse für die fertige Masse u. 1 elektrische Beleuchtungsanlage.

III. Die Maschinenfabrik, Metall- u. Eisengießerei in Pfeddersheim b. Worms mit einer Grundfläche von 53 112 qm, wovon etwa 13 640 qm bebaut sind.

Die Anlagen in Pfeddersheim bestehen aus Kessel- u. Maschinenhaus, Eisen-, Zinn- u. Messinggießereien mit Zubehör, Schreinerei, Dreherei, Schlosserei, Spenglerei, Magazine, Ausstellungsräumen u. umfangreichen Wirtschaftsgebäuden. Außerdem sind 5 in den J. 1922/23 erbaute Beamten- und Arbeiter-Doppelwohnhäuser vorhanden. Zur Vergrößer. der Gießereien und der Maschinenfabrik ist ein umfangreicher Neubau mit moderner Einricht. errichtet worden, der 1924 in Benutzung genommen worden ist. Zum Betriebe der maschinellen Anlagen in Pfeddersheim dient 1 Tandemdampfmaschine von 700 PS direkt gekuppelt mit Gleichstromgenerator von 400 kW, 2 Dampfmaschinen von zusammen 320 PS